



www.fice.ch

Protokoll der Generalversammlung der FICE Schweiz

vom Freitag, 13. Juni 2014, 14:00 – 15:30 Uhr, in den Räumen der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Bern

Roland Stübi begrüsst als Vizepräsident der FICE Schweiz die anwesenden Mitglieder und Gäste, unter anderem aus den Schulungs- und Wohnheimen Rossfeld. Er entschuldigt den Präsidenten Rolf Widmer und die weiteren Vorstandsmitglieder Roland Rhyner und Anna Schmid. Die Anwesenden stellen sich kurz vor und werden auf der Präsenzliste aufgeführt.

Wir gedenken unseres langjährigen Revisors Karl Berner, der Mitte November 2013 verstorben ist.

Traktanden

1. Protokoll der GV 2013
2. Jahresbericht über die Aktivitäten der FICE Schweiz
 - a) Arbeit des Vorstandes
 - b) Internationale Zusammenarbeit
3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2013
4. Höhe der Mitgliederbeiträge
5. Jahresprogramm 2014/15 (wird separat nach der offiziellen GV behandelt)
6. Jahresbudget 2014
7. Wahlen
8. Rückblick auf den FICE Kongress 2013 in Bern
9. Berichte zu aktuellen Projekten (Q4ch, Projekt Syrien, Runder Tisch, Unterstützung FICE Serbien und BiH usw.)

1. Protokoll der GV vom Donnerstag, 10. Oktober 2013, das mit der Einladung zur heutigen GV zugestellt wurde (auf der Homepage leider nicht einsehbar, da z.Zt. kein Zugang zur Website möglich), wird mit einer Korrektur auf S. 2 oben (am FICE Weltkongress

nahmen Teilnehmende nicht aus über 30, sondern sogar aus 41 Ländern teil) von der Versammlung genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht über die Aktivitäten der FICE Schweiz

a) Arbeit des Vorstandes

Nachdem der Vorstand im Jahre 2009 beschlossen hatte, die Hauptverantwortung für die Durchführung des Weltkongresses 2013 in der Schweiz zu übernehmen, standen die Vorbereitung und Durchführung dieses Weltkongresses weiterhin im Zentrum der Tätigkeiten des Vorstandes.

b) Internationale Zusammenarbeit

Die FICE Schweiz ist Mitglied der FICE International und in jenem Gremium mit Rolf Widmer als Kassier sowie den beiden Vorstandsmitgliedern Anna Schmid und Roland Stübi vertreten. Was die internationale Zusammenarbeit 2013 betrifft, so wird auf der Homepage ein detaillierter Bericht erscheinen, der - sobald der Zugang zur Website wieder hergestellt ist - dort eingesehen werden kann.

3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2013

Da im verflossenen Vereinsjahr kein Ersatz für die an der letzten GV zurückgetretenen Revisoren gefunden werden konnte, wird dem Antrag des Vorstandes zugestimmt, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2013 entweder auf dem Zirkularweg (falls eine baldige Revision möglich) oder an der nächsten GV zur Abnahme vorzulegen. Gemäss Roland Stübi beträgt das aktuelle Vereinsvermögen zwischen CHF 30'000 und CHF 35'000.

Die Versammlung nimmt sodann vom Beschluss des Vorstandes Kenntnis, dass die Rechnungsführung von FICE Schweiz von Elisabeth Badertscher auf die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, gegen Entschädigung, übertragen wird.

4. Höhe der Mitgliederbeiträge

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes zu, die Mitgliederbeiträge unverändert bei CHF 100 für Kollektivmitglieder und CHF 50 für Einzelmitglieder zu belassen.

5. Jahresprogramm 2014/15

Separate Diskussion nach der offiziellen GV.

6. Jahresbudget 2014

Dieses Traktandum kann solange nicht behandelt werden, bis Klarheit über die Schwerpunkte der künftigen Arbeit von FICE Schweiz besteht (siehe unten Trakt. 5).

7. Wahlen

a/ Ergänzungswahl in den Vorstand

Urs Haller, seit 2006 Leiter Bürozentrum der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld (vorher in der stationären Drogenarbeit), wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

An der GV 2013 wurde in Abwesenheit auch Daniel Büchi in den Vorstand gewählt, dies unter dem Vorbehalt seiner späteren Zustimmung. Die Versammlung nimmt vom Verzicht von Daniel Büchi auf eine Annahme der Wahl Kenntnis.

b/ Wahl von Revisor/innen

Der Vorstand ist bis heute nicht fündig geworden. Alle Vereinsmitglieder sind aufgerufen, nach geeigneten Personen Ausschau zu halten, die bereit wären, unsere Jahresrechnung zu revidieren; Urs Haller wird in seinem beruflichen Umfeld suchen.

Antrag des Vorstandes: Falls Personen gefunden werden, die sich als Revisor/in zur Verfügung stellen, können diese bereits die Revision der letztjährigen und der aktuellen Jahresrechnung vornehmen, bevor sie sich an der nächsten GV zur Wahl stellen werden. Dieser Antrag wird gutgeheissen.

8. Rückblick auf den FICE Kongress 2013 in Bern

Zunächst bedankt sich Christoph Hug namens des Vorstandes bei Roland Stübi und der Stiftung Rossfeld für deren grossen Einsatz bei der Organisation und der Durchführung des Weltkongresses.

Für Sandra Kropf und Philippe Amann von der Stiftung Rossfeld waren die Organisation des Kongresses und der Kontakt zu den Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis.

Für Ursula Keller, Präsidentin des Fachverbandes Sozialpädagogische Familienbegleitung Schweiz SPF, war es namentlich in Bezug auf das Kennenlernen persönlicher Schicksale, fachlicher Austausch und Rahmenprogramm ein spannender Kongress.

Die Nachfolge-Projekte des Jugend-Praxis-Austausches, der unter Nutzung der Räumlichkeiten des Kinderheimes St. Benedikt in Hermetschwil AG und am Kongress selber durchgeführt wurde, sind in den verschiedenen Ländern noch auszudiskutieren. Diese Projekte befassen sich meist mit Anliegen der Berufsbildung und mit der Vorbereitung auf den Austritt aus der Institution, das heisst, mit der sozialen und beruflichen Integration der Jugendlichen in den Heimen. Um diese Projekte finanziell unterstützen zu können, werden sich Roland Stübi und Christoph Hug in der zweiten Jahreshälfte auf die Sponsorsuche machen.

Auch das von Anna Schmid und Studierenden der ZHAW begleitete Projekt der Kristallsuche wird bis zum nächsten Weltkongress in Wien weitergeführt werden.

Der finanzielle Abschluss des Kongresses ist noch pendent. Roland Stübi weist auf den komplizierten administrativen Ablauf bei der Abrechnung mit den Hauptsponsoren hin. Die Finanzierung des Weltkongresses sollte jetzt aber gesichert sein. Dies dank den Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Bern, der BEObachtungsstation Bolligen, der Stiftung Mercator Schweiz, Jugend in Aktion Schweiz, weiteren kleineren Beiträgen sowie den

Tagungsgebühren und der meist unentgeltlichen Arbeit vieler Helfenden und der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld.

Auf internationaler Ebene ist, unter Mitwirkung von Anna Schmid, eine Publikation über einzelne Kongressbeiträge geplant, die frühestens im Herbst 2014 erscheinen sollte.

9. Berichte zu aktuellen Projekten

a) Q4ch

Annegret Wigger berichtet, dass betr. Q4ch zur Zeit ein Austausch mit der Westschweiz stattfindet, was vor allem Sensibilisierungsarbeit bedeute. Im Übrigen kämen immer wieder Anfragen betr. Q4ch-Weiterbildung. Wichtig erscheine jedoch, dass Prozesse der konkreten Beteiligung von Kindern in Gang gesetzt würden. Broschüren könnten weiterhin bezogen werden, leider sei die internationale Website nicht mehr aktiv.

b) Projekt Syrien

Es handelt sich hier um ein geplantes Projekt des SSI mit dem Ziel, Kindern, die in Flüchtlingslagern ausserhalb Syriens - vor allem im Libanon - leben, die erforderliche Nothilfe zukommen zu lassen. Sobald das Projekt konkret wird, werden evtl. die Mitglieder von FICE Schweiz wegen einer möglichen Mithilfe angefragt.

c) Runder Tisch

Annegret Wigger ist als Wissenschaftsvertreterin der Sozialen Arbeit mit beratender Stimme am Runden Tisch für die Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen beteiligt. Sie weist namentlich auf die enormen Spannungen hin zwischen dem, was politisch machbar sei und dem, was von den Beteiligten gewünscht, gefordert und erwartet werde. Vom Runden Tisch werde jetzt zusätzlich zum bereits bestehenden Soforthilfefonds eine Kombination zwischen einem einmaligen Solidaritätsbeitrag und monatlichen Beiträgen vorgeschlagen. Konkrete Summen sollen Bundesrat und Parlament nennen.

d) Unterstützung FICE Serbien und BiH

Das Thema einer mittel- und langfristigen finanziellen Unterstützung von FICE Serbien und BiH für deren Teilnahme an den internationalen Treffen durch FICE Schweiz konnte, wegen der Hochwasserkatastrophe in diesen Ländern, mit den betreffenden Verbänden noch nicht diskutiert werden. Der Vorstand wird die Mitglieder von FICE Schweiz per Mail informieren.

e) Buchprojekt „Hilfe und Strafe – Geht das zusammen?“

FICE Schweiz ist Mitherausgeberin dieses Buches, das nach mehrjähriger Projekt- und Vorarbeit zustande gekommen ist. Es kann über FICE Schweiz (bei Roland Stübi) bezogen werden.

10. Varia

Hinweis auf verschiedene Unterlagen, auch über den Kongress und die Stiftung Rossfeld, die im Saal aufliegen.

Roland Stübi schliesst um 15.30 Uhr den offiziellen Teil der GV 2014 und bedankt sich für die Teilnahme und speziell auch für den von der Stiftung Rossfeld offerierten Imbiss.

Der **zweite Teil** ist den Arbeitsschwerpunkten der FICE Schweiz für die nächsten Jahre, den Ergebnisse der Umfrage vom 30. Mai 2014 sowie einer Plenardiskussion gewidmet.

Roland Stübi erläutert die **Rückmeldungen aus der Umfrage** vom 30. Mai 2014. Die Vorschläge für thematische Schwerpunkte der FICE Schweiz für die nächsten Jahre lauten in etwa wie folgt:

- die Nachfolgeprojekte aus dem Weltkongress sowie die Kinderrechte (v.a. Mitwirkung im institutionellen Kontext);
- einzelne Anliegen wie z.B. die „abwesenden Väter“ (auch im Zusammenhang mit Heimplatzierungen) oder Behandlungskonzepte für Jugendliche mit hoch auffälligem und straffälligem Verhalten;
- die Arbeit der KESB unterstützen.

Annegret Wigger fasst die **Ergebnisse der im Vorstand geführten Diskussion** zusammen:

- Begrenzte Ressourcen unseres Vorstandes in Bezug auf unser Engagement für FICE Schweiz und FICE International. Zwar können die einzelnen Vorstandsmitglieder auf eigene Netzwerke zurückgreifen, doch stösst der Vorstand mit 5 - 6 Mitgliedern an seine Grenzen.
- Wir sind ein ehrenamtlicher Verein. Was ist überhaupt unsere Aufgabe in der Verbindung Schweiz - Ausland? Zwar bestehen schon viele Organisationen, was es aber immer noch zu wenig gibt, sind Gremien in Bezug auf den Austausch unserer Arbeit mit dem Ausland (z.B. Unterschiede in den Strafrechtssystemen, in den „sozialen Landschaften“ etc.).
- **Die vage Idee des Vorstandes:**
 - > Leute zusammenbringen, die selber Erfahrungen haben im Austausch mit dem Ausland und die dann in einem 2. Schritt andere motivieren können, sich in ein solches „Austausch- Erlebnis“ einzulassen.
 - > Da das Interesse an Ausländerfahrungen leider gering ist, stellt sich uns die Hauptfrage, was wir als kleines FICE Organ machen müssten, damit es sich lohnt, an diesem Austausch-Thema aktiv mitzuarbeiten? Was müssten wir anbieten? Bei welchem Thema liessen sich Schweizer/-innen am Ehesten zum Mitmachen bewegen?

Zur Diskussion im Plenum:

Zur Eröffnung der Diskussion ruft Roland Stübi in Erinnerung, dass bei der Gründung der FICE ein internationaler fachlicher Austausch im Vordergrund stand. Als Anwendungsbeispiel nennt er Q4ch, an deren Entwicklung sich bis heute mehr als 20 Länder beteiligt haben. Q4ch dient der Stärkung und Durchsetzung der Kinderrechte auf der Basis internationaler Zusammenarbeit. Es sind aber auch andere Themen denkbar, die bei einem internationalen Zusammenschluss wirkungsvoller behandelt werden könnten. Somit umfasst der Zweck von FICE aber mehr als nur einen „Austausch“.

Zu einzelnen Wortmeldungen:

- Ein Problem ist, dass Schweizer Studenten meinen, es gehe darum, die eigenen Erkenntnisse im Ausland zu vertreten. Dabei handelt es sich um einen Austausch, bei dem

man sich sollte auf Gespräche einlassen und beachten können, was die andern Leute denken. Wichtig wäre, wenn mit einer Gruppe ein längerer Austausch gepflegt und dabei etwas aufgebaut werden könnte.

- Die Arbeit der KESB ist kein FICE Thema. FICE ist eine Organisation, die im internationalen Kontext tätig sein soll. Weiss man, welche Mitglieder von FICE Schweiz in welchem Gremium sitzen und wer für FICE auf internationaler Ebene tätig sein könnte? Damit der kleine FICE-Vorstand effizienter arbeiten kann, sollten die bei ihren Mitgliedern bereits vorhandenen Ressourcen, wie z.B. bei Integras, genutzt werden.
- Macht es Sinn, FICE als Plattform für Leute zu nutzen, die bereits Auslandsfahrten haben? Und wenn ja, wie könnten auch andere Personen für eine Mitarbeit gewonnen werden und wie könnten die Kontakte über längere Zeit aufrecht erhalten bleiben?
- Bei der Frage der Internationalität dürfen auch die Beiträge der einzelnen FICE nicht ausser Acht gelassen werden. Wünschenswert wäre, wenn dabei einzelne Vertreter es wieder vermehrt zu einer internationalen Bewegung würden kommen lassen.
- Mitarbeitende der Stiftung Rosfeld konnten bei der Organisation des Weltkongresses erleben, wie man von internationalen Erfahrungen lernen kann und wollen sich daher weiterhin bei FICE Schweiz aktiv beteiligen.
- Der internationale fachliche Austausch kann auch seine Auswirkungen auf das politische Denken haben (z.B. Nutzung ausländischer Erfahrungen)

Unter Berücksichtigung dieser Ausführungen wird der Vorstand das Jahresprogramm 2014/15 ausarbeiten.

Bern, 13. Juni 2014

Der Vizepräsident

Für das Protokoll

Roland Stübi

Christoph Hug